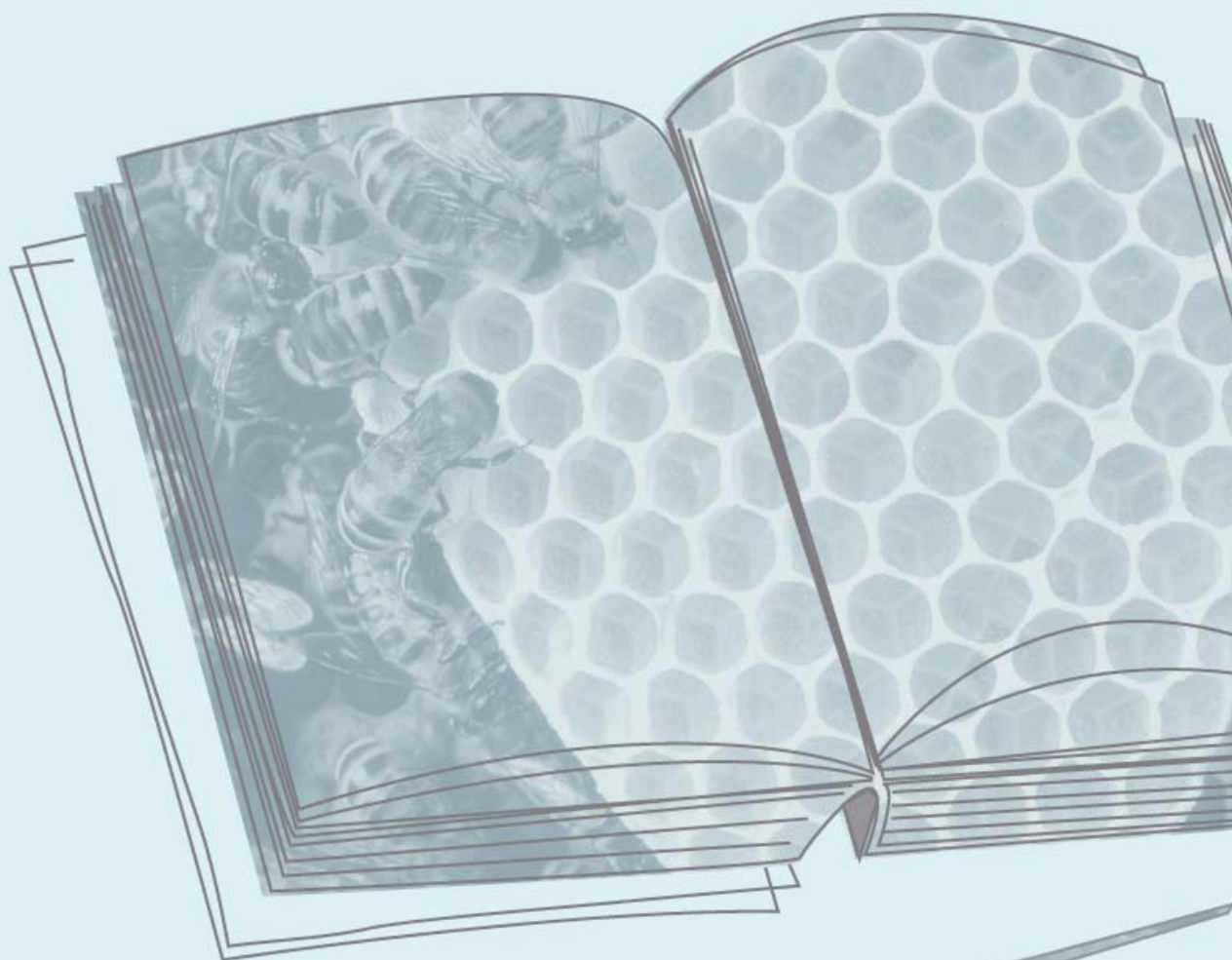


Geschäftsbericht

2004



PRO MEDICO STIFTUNG
VERBANDSVORSORGE DER 2. SÄULE

Inhalt

| | |
|-------------------------------------|----|
| Vorwort des Präsidenten | 4 |
| Tätigkeit im Berichtsjahr | 6 |
| Bericht des externen Anlageexperten | 10 |
| Vermögensstruktur und -entwicklung | 15 |
| Jahresrechnung 2004 | 18 |
| Bericht der Kontrollstelle | 24 |
| Organe der Stiftung | 27 |

Tabellen und Grafiken

| | |
|--|----|
| Entwicklung der Jahre 1999–2004 | 28 |
| Beiträge, Altersgutschriften, Reglementarische Sparguthaben, Risikoprämien 1999–2004 | 29 |
| Wertentwicklung Anteile pro Fonds | 31 |
| Gliederung Wertschriftenbestände per 31.12.2004 (Tabelle) | 33 |
| Gliederung Wertschriftenbestände per 31.12.2004 (Grafik) | 34 |

Vorwort des Präsidenten

Im Jahr 2004 hat die Umsetzung der 1. BVG-Revision begonnen. Das Revisionspaket wird in drei Etappen in Kraft gesetzt. Ein erstes Paket wurde am 1. April 2004 wirksam. Das zweite und wichtigste folgte am 1. Januar 2005, und das letzte wird am 1. Januar 2006 in Kraft treten. Mit dem ersten Paket werden schwergezügig die neuen Transparenzvorgaben eingeführt. Und eine verbesserte Transparenz soll in erster Linie über neue Rechnungslegungsvorschriften erreicht werden. Deshalb wird allen Pensionskassen ein neuer Rechnungslegungsstandard vorgeschrieben, der ab der Jahresrechnung 2005 obligatorisch einzuhalten ist. Ziel ist es, zur sogenannten „gläsernen“ Jahresrechnung zu kommen, das heisst zu einer Jahresrechnung, die den Versicherten, den Organen der Pensionskassen und deren Kontroll- und Aufsichtsinstanzen die tatsächliche finanzielle Situation ihrer Kasse offenlegt und einsichtig machen soll. Die Umsetzung der neuen Rechnungslegungsbestimmungen verlangt von allen Pensionskassen eine Anpassung bei der Darstellung der Bilanz, der Betriebsrechnung und des Anhangs. Das gilt auch für die Pro Medico Stiftung, obwohl schon die bisher gewohnte Art der Rechnungslegung einem hohen Transparenzniveau genügt. Die nötigen Umstellungsarbeiten sind von der Geschäftsstelle in Angriff genommen worden. Die Jahresrechnung 2004 ist deshalb die letzte, die in der „alten“ und den Versicherten vertraut gewordenen Form vorgelegt wird. Ab dem Jahr 2005 wird die Gesamtrechnung der Stiftung ein neues Gesicht erhalten.

Die neuen Rechnungslegungsvorschriften können als Beispiel dafür dienen, wie der Gesetzgeber mit immer intensiveren Regelungen

in den Gestaltungsspielraum der Pensionskassen eingreift. Bei allem Verständnis für die mit der 1. BVG-Revision vorgesehenen Verbesserungen muss doch die Frage gestellt werden, ob der Gesetzgeber bei den dazu nötigen Regelungen das vernünftige Mass verschiedentlich nicht gefunden, sondern sich in allzu weit gehenden Detailregelungen verloren hat. Es ist offensichtlich: Mit der 1. BVG-Revision ist die gesetzliche Regelung der beruflichen Vorsorge erheblich ausgeweitet und der eigene Gestaltungsspielraum der Pensionskassen entsprechend eingeschränkt worden. Es war seit jeher die Politik der Pro Medico Stiftung, diesen Gestaltungsspielraum im Interesse der Ausgestaltung von attraktiven Vorsorgelösungen auszunutzen. Dies soll auch so bleiben. Und es wird sogar immer wichtiger für die Pensionskassen und ihre Organe, selber aktiv, initiativ und in Ausnützung der verbliebenen Handlungsspielräume ihre Vorsorgesysteme zu gestalten, als Gegengewicht zur öfters überbordenden Regelungswut des Gesetzgebers und im Interesse der Versicherten an guten und stabilen Vorsorgeplänen.

Der Präsident
Dr. iur. Hermann Walser

Tätigkeit im Berichtsjahr

Stiftungsrat Das Jahr 2004 stellte auch den Stiftungsrat angesichts der Inkraftsetzung der BVG-Revision und der dazugehörenden Verordnungen vor vielfältige Herausforderungen, so dass neben der ordentlichen Sitzung vom 2. September 2004 am 13. Mai 2004 und am 11. November 2004 zwei weitere Sitzungen abgehalten wurden.

Ein Entscheid von wesentlicher Tragweite für die Stiftung betraf die inskünftig autonome Versicherung der Altersrenten, gestützt auf die im Vorjahr in Auftrag gegebenen Expertengutachten. Die Festlegung des Rentenumwandlungssatzes im überobligatorischen Bereich für Frauen und Männer wurde für die Zeitspanne Januar bis August auf 6.5% und ab 1. September auf 6.6% festgelegt, die Verzinsung der Altersgutschriften über das ganze Jahr auf 2.5%. Ohne Gegenstimme wurde auch einer Reduktion des Verwaltungskostensatzes von 0.5% auf 0.4% zugestimmt.

In Nachachtung des gesetzlichen Auftrages, dem obersten Organ der Stiftung Erst- und Weiterbildung zur gewährleisten, referierten der Präsident und der externe Anlageexperte über Eckpunkte der 1. BVG-Revision und die damit für die Vorsorgeeinrichtungen verbundenen neuen Vorschriften zur Rechnungslegung gemäss Swiss GAAP FER 26 sowie im Bereich Vermögensanlagen über alternative, nichttraditionelle Anlagemöglichkeiten.

Der Stiftungsrat musste mit Bedauern die Demission der Herren Dr. med. Walter Lutz und Dr. med. Urs Saner, die als langjährige Stiftungsräte den Interessen der Stiftung gedient hatten, zur Kenntnis

nehmen. Als neue Stiftungsrätin arbeitnehmerseits (Nachfolge von Frau Esther Alder) wurde Frau Charlotte Diener Imiger, Zürich, und als Arbeitgebervertreter wurden neu Herr Professor Dr. med. Peter Jaeger, Winterthur, und Herr Dr. med. Max Kuhn, Chur, gewählt.

Seitens der Verbandsvorsorgeeinrichtung Psychotherapie/Psychologie gelangte die Anfrage an den Stiftungsrat, ob deren Versicherte im Falle einer allfälligen Liquidation dieser Stiftung sich der Pro Medico Stiftung anschliessen könnten. Der Stiftungsrat stimmte einem Anschluss dem Grundsatz nach zu.

Geschäftsstelle Mit dem kontinuierlichen Wachstum der Stiftung und den zunehmenden Regulierungen im Bereich der beruflichen Vorsorge wächst entsprechend der administrative Aufwand einer Durchführungsstelle. Nur eine konsequente Optimierung der Arbeitsabläufe und der Einsatz einer modernen EDV-Infrastruktur gewährleistet, dass mit den bestehenden personellen Ressourcen die administrativen Arbeiten speditiv und korrekt ausgeführt werden können. So wurden Hard- und Software im Berichtsjahr umfassend erneuert und die Funktionalitäten stark erweitert.

Per 1. Juli 2004 wurde Frau Rebecca Schraner in unser Kundenbetreuungsteam aufgenommen. Sie betreut die Pro Medico Mitglieder der Buchstabengruppe G-L.

Aber auch die traditionellen, zahlreichen persönlichen Beratungsgespräche auf der Geschäftsstelle erforderten Verstärkung im Beraterteam, um die Qualität unserer Dienstleistungen den heutigen Erfordernissen angepasst zu gewährleisten. In der Person von Herrn lic. oec. Peter Michel wurde eine in jeder Hinsicht geeignete Persönlichkeit gefunden. Herr Michel ist Absolvent der Universität St. Gallen, stand drei Jahre in den Diensten der Zürcher Kantonalbank als Portfolio-Manager für institutionelle Anleger und absolvierte ausserdem eine Zusatzausbildung als Finanzanalyst.

Neuanschlüsse von Vorsorgewerken hatte die Stiftung im Berichtsjahr 108 zu verzeichnen, Austritte infolge von Pensionierung, Wechsel der Berufstätigkeit, Todesfällen und Übertritten in andere Vorsorgeeinrichtungen insgesamt 46. Vorbezüge im Rahmen des Gesetzes über die Wohneigentumsförderung wurden 11, Verpfändungen 6 vorge-

nommen. Einkäufe fehlender Beitragsjahre wurden im Umfang von total 41.66 Mio. CHF getätigt.

Die sukzessive Unterstellung der Betriebe unter die revidierten Reglemente konnte auch im Berichtsjahr mit 95 Umteilungen fortgesetzt und damit näher einem Abschluss zugeführt werden. Auch in dieser Hinsicht ist der Aufwand der Geschäftsstelle beträchtlich, sind doch in jedem einzelnen Fall individuelle Bedarfsberechnungen im Rahmen der Beratungsgespräche erforderlich.

Bericht des externen Anlageexperten

Als externer Anlageexperte der Pro Medico Stiftung erstatten wir über das Geschäftsjahr 2004 wie folgt Bericht:

Die Anlagemärkte

Obligationen Schweiz Im Jahr 2004 sind die Zinsen in der Schweiz im Durchschnitt gefallen. Nur die Kurzfristzinsen (Laufzeit 3 Monate; SBI 1-3 Jahre) sind leicht gestiegen.

Dank diesen Zinsverschiebungen konnte mit Obligationen in Schweizer Franken (Swiss Bond Index) eine Anlagerendite von +4.17% erwirtschaftet werden.

Währungen Die Währungen haben sich 2004 gegenüber dem CHF abgewertet. Seit Jahresbeginn wurden folgende Renditen verzeichnet: CHF/USD -7.9 %, CHF/EUR -0.89%, CHF/GBP -0.88% und CHF/JPY -3.56%.

Obligationen Fremdwährungen Die Renditeentwicklung der Obligationen Fremdwährungen im Jahr 2004 wurde durch den Zinseffekt positiv beeinflusst. Durch die negativen Wechselkursentwicklungen beim USD und JPY waren die Gesamtrenditen in diesen Ländern negativ. Bei den Indizes der Euroländer und Europas überkompensierte der Zins- den Währungseffekt.

Seit Jahresbeginn wiesen alle Fremdwährungsobligationen-Indizes positive Renditen aus: JPM active +3.79%, JPM traded +1.23% und Citigroup World Government Bond Index +1.46%.

Aktien Schweiz Im Jahr 2004 wurden am Schweizer Aktienmarkt insgesamt positive Renditen erzielt. Der Anstieg betrug +6.89% (SPI) resp. +5.50% (SMIC).

Die SPI-Sektoren wiesen im Jahr 2004 mehrheitlich positive Renditen aus. Der Sektor Grundressourcen schnitt im Jahr 2004 mit einem Plus von +53.66% am besten ab, während die Rendite des Sektors Versicherungen mit -1.21% am negativsten ausfiel. Im Jahr 2004 lagen 14 von 16 Sektoren im positiven Bereich.

Aktien Ausland Die ausländischen Aktienmärkte tendierten im Jahr 2004 sowohl in Lokalwährungen als auch in CHF positiv. Der MSCI-Weltindex ohne Schweiz in CHF erzielte im Jahr 2004 eine positive Rendite von +5.45%.

Die MSCI-Sektoren wiesen im Jahr 2004 mehrheitlich positive Renditen aus. Im Jahr 2004 wies der Sektor Energie das beste (+15.08%) und der Sektor Informationstechnologie das negativste (-6.29 %) Ergebnis aus.

Anlagentätigkeit

Per Anfang 2004 wurde der Attenhofer Anlagen AG (AAA) sowohl im Fonds 1 wie auch im Fonds 3 ein Mandat erteilt. Bei der AAA handelt es sich um einen unabhängigen Vermögensverwalter, welcher einen aktiven, fokussierten Anlagestil verfolgt. Die Pro Medico Stiftung erwartet durch die Vergabe dieses Mandats einerseits einen zusätzlichen Diversifikationseffekt auf der Stufe der eingesetzten Vermögensverwalter. Andererseits soll dieses Mandat dank dem aktiven Anlagestil eine stärkere (positive) Überschussrendite erwirtschaften.

Im abgelaufenen Jahr ist einmal der allgemein vorausgesagte Zinsanstieg nicht eingetroffen. Dadurch war es schwierig, im Fonds 1 eine Überschussrendite zu erzielen, waren doch die Vermögensverwalter vorsichtig positioniert und hatten in Erwartung des Zinsanstiegs kürzere Laufzeiten bevorzugt. Die Anlagerendite im Jahr 2004 lag deshalb leicht unter der Benchmarkrendite.

Dieselbe vorsichtige Positionierung im Obligationenbereich konnte auch im Fonds 3 festgestellt werden. Zudem haben einzelne Sondereinflüsse wie die Rohstoffteuerung und die starke Nachfrage nach Aktien von kleinen und mittelkapitalisierten Gesellschaften eine erfolgreiche Titelselektion bei den Aktienanlagen durch die Vermögensverwalter erschwert.

Bei beiden Fonds wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Anlagerendite erzielt, welche über dem BVG-Mindestzinssatz lag.

Die Anlageergebnisse der extern eingesetzten Vermögensverwalter sind aus den nachfolgenden beiden Tabellen ersichtlich:

Fonds 1, «Obligationen CHF»

| Performance | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | | | | 2004 |
|--------------------------|---------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| | | | | | | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | |
| CSAM | -3.63% | 4.07% | 3.85% | 12.23% | 0.84% | 1.66% | -1.55% | 1.88% | 1.53% | 3.25% |
| Benchmark | -3.49% | 3.87% | 3.89% | 12.47% | 1.56% | 1.83% | -1.85% | 2.29% | 1.89% | 4.17% |
| Abweichung zur Benchmark | -0.14% | 0.20% | -0.04% | -0.24% | -0.72% | -0.17% | 0.30% | -0.41% | -0.36% | -0.65% |
| UBS | -0.87% | 3.41% | 3.19% | 8.73% | 1.64% | 1.80% | -1.82% | 2.20% | 1.69% | 3.87% |
| Benchmark | -0.63% | 3.43% | 4.38% | 10.40% | 1.58% | 1.83% | -1.85% | 2.29% | 1.89% | 4.17% |
| Abweichung zur Benchmark | -0.25% | -0.02% | -1.19% | -1.66% | -0.06% | -0.03% | 0.03% | -0.09% | -0.20% | -0.30% |
| Attenhofer | | | | | | 0.98% | -1.61% | 1.90% | 1.02% | 2.27% |
| Benchmark | | | | | | 1.83% | -1.85% | 2.29% | 1.89% | 4.17% |
| Abweichung zur Benchmark | | | | | | -0.85% | 0.24% | -0.39% | -0.87% | -1.90% |

Fonds 3, «BVV 2-Maxima»

| Performance | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | | | | 2004 |
|--------------------------|---------------|--------------|---------------|---------------|--------------|--------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| | | | | | | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | |
| CSAM | 7.51% | 2.94% | -4.70% | -7.69% | 8.91% | 2.78% | -0.85% | 0.39% | 2.13% | 4.49% |
| Benchmark | 8.24% | 2.30% | -5.75% | -6.67% | 9.96% | 2.84% | -0.95% | 0.55% | 2.41% | 4.89% |
| Abweichung zur Benchmark | -0.73% | 0.65% | 1.06% | -1.01% | -1.05% | -0.06% | 0.10% | -0.16% | -0.27% | -0.40% |
| UBS | 11.49% | 3.36% | -6.49% | -8.90% | 8.68% | 2.54% | -0.81% | -0.05% | 2.40% | 4.09% |
| Benchmark | 9.98% | 2.83% | -6.02% | -7.44% | 9.90% | 3.04% | -0.85% | 0.50% | 2.30% | 5.04% |
| Abweichung zur Benchmark | 1.51% | 0.53% | -0.47% | -1.47% | -1.22% | -0.51% | 0.04% | -0.55% | 0.10% | -0.95% |
| Attenhofer | | | | | | 1.83% | -0.52% | -0.24% | 1.21% | 2.28% |
| Benchmark | | | | | | 2.88% | -0.97% | 0.51% | 2.25% | 4.70% |
| Abweichung zur Benchmark | | | | | | -1.05% | 0.46% | -0.75% | -1.04% | -2.42% |

Vermögensstruktur und -entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Anlagereglement den geänderten gesetzlichen Erfordernissen angepasst.

PPCmetrics AG
Werner Strebel, Partner

Portfeuillestruktur Das gesamte zu Kurswerten bewertete Anlagevermögen der Anlagefonds betrug per Ende 2004 gegen 670 Mio CHF. Dies entspricht einem Zuwachs von 100 Mio. CHF oder 17.5% gegenüber dem Vorjahr. Nicht darin enthalten sind die beträchtlichen Zuflüsse welche jeweils per Ende Jahr aus Einkaufs- und Beitragsleistungen der Stiftung zukommen, jedoch erst zum Beginn des neuen Jahres den Anlagefonds zugeführt werden können. Dies erklärt die eher hohe Position der Bankguthaben (Barmittel) in der konsolidierten Jahresrechnung.

Da die strategischen Richtlinien des Anlagereglementes der Stiftung keine grossen Spielräume offenlassen, ergeben sich bei den Anlagekategorien „Nominalwerte“ (Obligationen CH und Ausland, Kapitalversicherungen) und „Sachwerte“ (Aktien CH und Ausland) gesamthaft betrachtet keine namhaften Verschiebungen. Innerhalb der einzelnen Asset-Klassen hingegen haben sich Verschiebungen ergeben. So wurde eine freigewordene Tranche von ca. 41 Mio. CHF aus dem Kapitalversicherungsvermögen nicht mehr erneuert und den ordentlichen Obligationenanlagen des Fonds 1 zugeführt. Deutlich zugenommen haben die Obligationen Ausland in CHF vor allem zu Lasten der Bundesanleihen. Der hohe Anteil an Liquidität per Ende Jahr – dazu gehören auch Festgelder und Geldmarktanleihen mit kurzer Laufzeit – erklärt sich u.a. aus den per Anfang Jahr bestehenden Unsicherheiten betreffend die Zinsentwicklung. In Erwartung steigender Kapitalmarktzensen wurde dadurch die Gesamtduration der Portfeuille verkürzt. Die Gliederung der Wertschriftenbestände per 31.12.2004 kann der Tabelle auf Seite 33 entnommen werden.

Wertentwicklung der Anlagefonds Die Werte der einzelnen Anlagefonds entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

| | Brutto | Netto | |
|----------------|--------|--------|--------------------------|
| Anlagefonds 1: | +3.07% | +2.67% | (Wertzunahme pro Anteil) |
| Anlagefonds 3: | +3.65% | +3.25% | (Wertzunahme pro Anteil) |

Kurswert pro Anteil & Fonds zum Bilanzzeitpunkt 1991–2004 (in CHF)

| | Fonds 1 | Fonds 2 | Fonds 3 |
|------------|---------|------------------|---------|
| 31.12.1991 | 209.94 | 201.01 | 197.13 |
| 31.12.1992 | 231.87 | 219.77 | 217.70 |
| 31.12.1993 | 257.83 | 244.96 | 250.51 |
| 31.12.1994 | 257.81 | 245.29 | 246.48 |
| 31.12.1995 | 283.44 | 267.81 | 274.86 |
| 31.12.1996 | 295.61 | 279.48 | 294.39 |
| 31.12.1997 | 308.91 | 291.88 | 322.68 |
| 31.12.1998 | 320.52 | Mit F1 vereinigt | 342.92 |
| 31.12.1999 | 313.71 | | 366.54 |
| 31.12.2000 | 323.16 | | 377.75 |
| 31.12.2001 | 334.09 | | 356.89 |
| 31.12.2002 | 362.80 | | 326.19 |
| 31.12.2003 | 367.71 | | 352.05 |
| 31.12.2004 | 377.74 | | 363.48 |

Jährliche Veränderung pro Anteil & Fonds 1992–2004 (in %)

| | Fonds 1 | Fonds 2 | Fonds 3 |
|--------------------------|---------|------------------|---------|
| 1992 | 10.45 | 9.33 | 10.43 |
| 1993 | 11.20 | 11.46 | 15.07 |
| 1994 | -0.01 | 0.13 | -1.61 |
| 1995 | 9.94 | 9.18 | 11.51 |
| 1996 | 4.29 | 4.36 | 7.11 |
| 1997 | 4.50 | 4.44 | 9.61 |
| 1998 | 3.76 | Mit F1 vereinigt | 6.27 |
| 1999 | -2.12 | | 6.89 |
| 2000 | 3.01 | | 3.06 |
| 2001 | 3.38 | | -5.52 |
| 2002 | 8.59 | | -8.60 |
| 2003 | 1.35 | | 7.93 |
| 2004 | 2.67 | | 3.25 |
| Gleitendes Jahres-Mittel | 4.62 | | 4.82 |

Jahresrechnung 2004

Die auf den folgenden Seiten ausgewiesene konsolidierte Jahresrechnung 2004 stellt den Zusammenschluss sämtlicher betrieblicher Jahresrechnungen aus Alt- und Neukonzept, des zentralen Verwaltungskontos (Zentralfonds) und weiterer stiftungseigener Konten dar.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 111.1 Mio. CHF oder 18.3% auf total 719.8 Mio. CHF erhöht. Das per Ende Jahr bewertete Anlagevermögen der beiden Anlagefonds betrug 669.7 Mio. CHF, wovon 363.8 Mio. CHF oder 54.3% auf den Fonds 1 und 305.9 Mio. CHF oder 45.7% auf den Fonds 3 entfallen. Der Anteil am Fonds 3 ist gegenüber dem Vorjahr (44.6%) somit leicht angestiegen.

Die Beitragsleistungen der angeschlossenen Vorsorgewerke inklusive Freizügigkeits- und Einmaleinlagen der Versicherten stiegen auf 122.1 Mio. CHF, was einer Zunahme von 25.9% entspricht. Davon entfallen 7.53% oder 9.2 Mio. CHF auf die Beiträge für die Risiken Tod und Invalidität und 92.47% oder 112.9 Mio. CHF auf Altersgutschriften. Diese bestehen zu weniger als der Hälfte, nämlich 51.33 Mio. CHF oder 45.4% aus ordentlichen (d.h. mit den ordentlichen Beiträgen in Rechnung gestellten) Altersgutschriften, die restlichen 61.6 Mio. CHF oder 54.6% stellen von den Versicherten in Form von Freizügigkeitseinlagen oder Einkaufssummen in die Stiftung eingebrachte Einmaleinlagen dar. Die Beiträge an den Sondermassnahmenfonds betrugen weniger als 0.1 Mio. CHF. Sie wurden im Berichtsjahr zum letzten Mal erhoben, nachdem sie mit der 1. BVG-Revision per 1.1.2005 hinfällig geworden sind.

Insgesamt wurden 41.1 Mio. CHF Sparkapital in Form von Freizügigkeitsleistungen, WEF-Vorbezügen oder als fällig gewordene Altersleistungen aus der Stiftung ausbezahlt. Letztere haben sich gegenüber dem Vorjahr von 16.0 Mio. CHF auf 9.9 Mio. CHF stark reduziert, die übrigen Leistungen blieben mit 31.1 Mio. CHF im Rahmen des Vorjahres.

Die konsolidierte Jahresrechnung schliesst abermals mit einem erfreulichen Gewinn von 9.6 Mio. CHF. Die freien Mittel der Betriebe und des Zentralfonds erhöhten sich damit auf 31.2 Mio. CHF. Der Anteil des Zentralfonds betrug zum Bilanzzeitpunkt 8.6 Mio. CHF.

Bemerkungen zum Deckungs- grad der Stiftung

Der Umstand, dass der Fonds 1 und auch der Fonds 3 im Jahr 2004 eine Anlagerendite erwirtschafteten, welche über der reglementarischen Verzinsung lag, führte dazu, dass die Situation bei den Betrieben mit Unterdeckung abermals stark verbessert werden konnte. Zudem begannen im Jahr 2004 erstmalig die vom Stiftungsrat beschlossenen Massnahmen gegen Unterdeckung ihre Wirkung zu entfalten. Die Anzahl der von Unterdeckung betroffenen Betriebe reduzierte sich von 367 auf 238. Der überwiegende Teil, nämlich 203, wies eine leichte Unterdeckung zwischen 99.9% und 95.0% und 35 Betriebe einen Deckungsgrad von weniger als 95% aus. Von letzteren lagen nur noch 16 unter 90%. Der Deckungsgrad über die gesamte Stiftung, inklusive Zentralfonds betrug zum Bilanzzeitpunkt 104.55%. Die vom Stiftungsrat beschlossenen Sanierungsmassnahmen haben sich als sinnvoll erwiesen. Die Tatsache, dass 63% der untergedeckten Betriebe per Ende 2004 einen Deckungsgrad von über 98% aufwiesen, stimmt uns zuversichtlich, dass die allermeisten Unterdeckungen bald abgebaut sein werden.

Bilanz per 31. Dezember 2004

| | 2004 | 2003 |
|-----------------------------------|--------------------|--------------------|
| AKTIVEN | | |
| Forderungen an die Vorsorgenehmer | 468 584 | 371 864 |
| Guthaben Verrechnungssteuer | 5 980 | 5 857 |
| Fonds 1 | 363 832 664 | 316 100 813 |
| Fonds 3 | 305 906 635 | 254 745 844 |
| Wertschriften Zentralfonds | 6 016 432 | 5 778 873 |
| Bankguthaben | 39 090 521 | 27 721 313 |
| Prämienguthaben Pool | 41 010 | -11 346 |
| Prämienguthaben Übrige | 11 507 | 11 395 |
| Überschusskonto Pool | 3 054 433 | 2 827 574 |
| Sparversicherungen (Zeitwert) | 265 475 | 96 535 |
| Abgrenzung Beiträge | 767 134 | 786 686 |
| Sonstige Aktiven (Forderungen) | 393 146 | 278 063 |
| TOTAL AKTIVEN | 719 853 521 | 608 713 471 |

| | 2004 | 2003 |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------|
| PASSIVEN | | |
| Ansprüche ausgetretener Personen | 22 407 214 | 5 079 482 |
| Prämienschulden | 369 | 16 |
| Beitragsüberschüsse | 364 246 | 291 315 |
| Bankschulden | 12 957 | 86 429 |
| Abgrenzung Beiträge | 842 181 | 1 088 952 |
| Sonstige Schulden | 35 970 | 40 326 |
| Rückstellung Überschüsse Pool | 3 054 433 | 2 827 574 |
| Reglementarische Sparguthaben | 658 960 277 | 574 155 859 |
| Rentendeckungskapital | 123 824 | 0 |
| Ergänzungsansprüche Versicherungen | 265 475 | 96 535 |
| Sondermassnahmenfonds | 1 835 682 | 2 172 150 |
| Beitragsreserven | 787 894 | 921 905 |
| TOTAL FREMDKAPITAL | 688 690 522 | 586 760 543 |
| Stiftungskapital Zentralfonds | 100 | 100 |
| Freies Stiftungsvermögen: | | |
| · Saldo 1. Januar | 21 952 828 | 12 550 047 |
| · Übertrag auf Sparguthaben | 0 | 0 |
| · Übertrag von Sondermassnahmenfonds | 373 414 | 498 598 |
| · Veränderung aus Auflösungen | -784 323 | -1 206 355 |
| · Ausgleich zu Lasten Zentralfonds | 0 | 0 |
| · Jahresergebnis | 9 620 980 | 10 110 538 |
| · Saldo 31. Dezember | 31 162 899 | 21 952 828 |
| TOTAL PASSIVEN | 719 853 521 | 608 713 471 |

Erfolgsrechnung 2004

| | 2004 | 2003 |
|---|--------------------|--------------------|
| ERTRAG | | |
| Verwaltungsgebühren | 3 146 786 | 2 472 041 |
| Beitragspflicht der Vorsorgenehmer | 60 516 903 | 57 006 110 |
| Freizügigkeitseinlagen/Einkaufssummen | 61 590 508 | 39 973 526 |
| Vermögensertrag/Kursdifferenzen | 18 384 068 | 23 180 732 |
| Zuschüsse Sicherheitsfonds BVG | 148 193 | 149 224 |
| Versicherungsleistungen Tod/Invalidität | 2 432 141 | 1 685 029 |
| Versicherungsleistungen Alter | 1 440 332 | 975 221 |
| Freigewordene Sparguthaben | 41 199 225 | 47 014 803 |
| Ausbezahltes Rentnerkapital | 3 830 | 0 |
| Prämiendifferenz Versicherungen | 2 578 431 | 2 218 031 |
| Diverse Erträge | 986 283 | 954 552 |
| TOTAL ERTRAG | 192 426 700 | 175 629 269 |

| | 2004 | 2003 |
|---|--------------------|--------------------|
| AUFWAND | | |
| Altersrenten Zentralfonds | 1 440 332 | 975 221 |
| Altersrente Stiftung | 3 830 | 0 |
| Todesfall- & Invaliditätsleistungen | 2 432 141 | 1 685 029 |
| Fällige Altersleistungen | 9 925 702 | 16 000 084 |
| Freizügigkeitsleistungen | 31 145 869 | 31 014 719 |
| Bildung Vorsorgekapital Rentner | 127 654 | 0 |
| Zinsaufwand Fremdkapital | 2 950 | 6 354 |
| Zinsaufwand reglementarische Sparguthaben | 13 087 313 | 16 674 948 |
| Zinsaufwand übrige Fonds | 39 665 | 68 040 |
| Beiträge an Sicherheitsfonds BVG | 226 620 | 155 963 |
| Beiträge an Sondermassnahmenfonds BVG | 94 844 | 126 406 |
| Altersgutschriften | 112 925 349 | 88 243 448 |
| Versicherungsprämien | 9 086 868 | 8 609 905 |
| Verwaltungskosten Geschäftsstelle | 1 166 590 | 1 037 848 |
| Aufwendungen Stiftungsrat | 26 425 | 13 005 |
| Aufwendungen für EDV | 79 124 | 91 417 |
| Drucksachen und Werbung | 78 488 | 68 623 |
| Bankspesen | 892 | 387 |
| Reglementarische Ausgleichszahlungen | 42 056 | 125 204 |
| Buchverluste Wertschriften | 1 489 | 76 596 |
| Sonstige Aufwendungen | 871 519 | 449 051 |
| Mehrwertsteuer | 0 | 96 483 |
| TOTAL AUFWAND | 182 805 720 | 165 518 731 |
| JAHRESERGEBNIS | 9 620 980 | 10 110 538 |
| TOTAL | 192 426 700 | 175 629 269 |

Pro Medico Stiftung – Anhang zur Jahresrechnung 2004

| | |
|---|--|
| Sitz | Sitz der Stiftung: Zürich |
| Zweck | Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Mitglieder und deren Arbeitnehmer der AerzteGesellschaft des Kantons Zürich, der Gesellschaft Zürcher Tierärzte und weiterer angeschlossener Organisationen, welche dem medizinischen Berufsstand zuzurechnen sind, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. |
| Struktur und Organisation | Struktur: Teilautonome Pensionskasse Organisation: Sammelstiftung Finanzierungs- und Leistungssystem: Beitragsprimat |
| Rechtsgrundlagen | Abgeänderte Stiftungsurkunde vom 24. September 1992 Stiftungsreglemente vom 15.9.1988/1.1.1998 (Alt-/Neukonzept) |
| Aufsicht/Registrierung | Die Stiftung ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Ordnungsnummer ZH.0034 definitiv eingetragen (Feststellungsverfügung vom 8. Dezember 1989). |
| Versicherungstechnische Informationen | Risiko-Rückversicherer: Winterthur Leben, 8400 Winterthur (Federführung) Generali Personenversicherungen, 8134 Adliswil |
| Experte für die berufliche Vorsorge | Expertisa AG, 8400 Winterthur |
| Bemerkungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung | Die Bewertung des Vermögens erfolgt zu Kurswerten per Stichtag 31. Dezember inklusive Marchzinsen. Die Bewertung der Fondsanteile erfolgt zu Kurswerten per Stichtag inklusive Marchzinsen unter Abzug der Kosten und Einbezug der ausstehenden Verrechnungssteuern. Für die Vermögensanlagen gilt das durch den Stiftungsrat am 11.12.1997 genehmigte Reglement für die Vermögensanlagen. |

Vermögensverwaltung:

UBS Asset Management

Credit Suisse Asset Management

AAA Attenhofer Anlagen AG

Externer Anlageexperte:

lic. oec. Werner Strebel, PPCmetrics AG, Zürich

Derivative Finanzinstrumente: keine

Wertschriftenausleihe (Securities Lending): ja

Hypotheken an Stiftungsdestinatäre: keine

Besitz oder Beteiligung an Liegenschaften: keine

Darlehen an Arbeitgeber angeschlossener Betriebe: keine

Deckungsgrad konsolidierte Betriebe:

inkl. Zentralfonds am 31.12.2004: 104.55%

ohne Zentralfonds am 31.12.2004: 103.29%

Besondere Ereignisse keine

nach dem Bilanzstichtag

Zeichnungs- Stiftungsratsmitglieder: Alle KU zu zweien

berechtigung Geschäftsstelle (KU zu zweien):

Mark Marcel, Meilen

Michel Johannes, Rüschlikon

Michel Hans, Chur

Curiger Johannes-Peter, Einsiedeln

Maréchal Edith, Oberengstringen

Zürich, 11. Juli 2005

Pro Medico Stiftung, Die Geschäftsstelle

Bericht der Kontrollstelle

Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat der Pro Medico Stiftung, Zürich

Als Kontrollstelle habe ich die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang), die Geschäftsführung und die Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Pro Medico Stiftung für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Zum Prüfungsumfang halte ich einschränkend fest:

- Für die Kontrolle der vollständigen Erfassung der der obligatorischen Versicherung unterstehenden Arbeitnehmer (Art. 2, 7 und 8 BVG sowie Art. 1 und 3 BVV2) habe ich mich ausschliesslich auf die von den angeschlossenen Betrieben der Stiftung eingereichten Meldungen gestützt. Die Vollständigkeit der eingereichten Meldungen lässt sich nur bei den Arbeitgebern selbst feststellen.
- Für die Einhaltung von Art. 66 Abs. 1 BVG (Aufteilung der Beiträge) konnte ich mich auf die verwendeten Reglemente und Anschlussvereinbarungen abstützen. Die Prüfung, ob die Vorsorgereglemente hinsichtlich der Beitragserhebung durch die Arbeitgeber entsprechend angewendet wurden, lässt sich nur bei den Arbeitgebern selbst durchführen.

Für die Jahresrechnung, die Geschäftsführung und die Vermögensanlage sowie die Führung der Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehl Aussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen eingehalten sind. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, die Geschäftsführung und die Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Organe der Stiftung

Das freie Stiftungskapital hat sich wie folgt entwickelt:

| | Angeschlossene Betriebe | Zentralfonds | Total in CHF |
|-------------------------|-------------------------|------------------|-------------------|
| Saldo 1.1.2004 | 14 953 293 | 6 999 535 | 21 952 828 |
| Veränderung 2004 | -410 909 | 0 | -410 909 |
| Vorschlag 2004 | 7 983 226 | 1 637 754 | 9 620 980 |
| Saldo 31.12.2004 | 22 525 610 | 8 637 289 | 31 162 899 |

Dem freien Stiftungskapital kommt massgeblich die Funktion einer Schwankungsreserve für ertragsschwache Jahre zu. Bei einzelnen angeschlossenen Betrieben bestehen Unterdeckungen (insgesamt rund 4.1 Mio. CHF).

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung 2004 zu genehmigen.

Zürich, 18. Juli 2005



Urs Meier
dipl. Wirtschaftsprüfer



Hans Sulser
dipl. Wirtschaftsprüfer, Mandatsleiter

Stiftungsrat

Präsident Dr. iur. Hermann Walser, RA, Zürich

Arbeitgebervertreter Dr. med. Monika Fischer-Török, Neueneegg
Prof. Dr. med. Peter Jäger, Winterthur
Dr. med. Max Kuhn, Chur
Dr. med. Wolfgang Meyer, Villmergen
Dr. med. Urs Saner, Luzern (bis 2. September 2004)
Dr. med. Felix Weber, Niederteufen
Dr. med. vet. Roger Weiss, Männedorf

Arbeitnehmervertreter lic. iur. Claudia Brenn, Zürich
Sonja Camenisch, Summaprada
Dr. med. dent. Alice Charpilloz, Zürich
Charlotte Diener Irniger, Zürich
Corinne Rieder-Frick, Wallisellen
Esther Seifert-Iseli, Meilen
Gabriela Sigg-Imobersteg, Schliern

Geschäftsstelle Mark & Michel, Uraniastr. 12, Postfach 6190, 8023 Zürich

Kontrollstelle lic. oec. Hans Sulser, dipl. Wirtschaftsprüfer, 8034 Zürich

Aufsichtsbehörde Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich

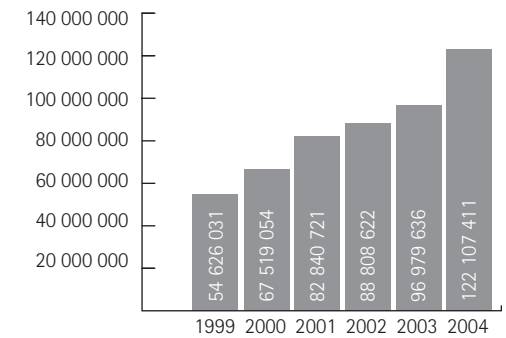
Experte für berufliche Vorsorge Expertisa AG, Winterthur

Entwicklung der Jahre 1999–2004

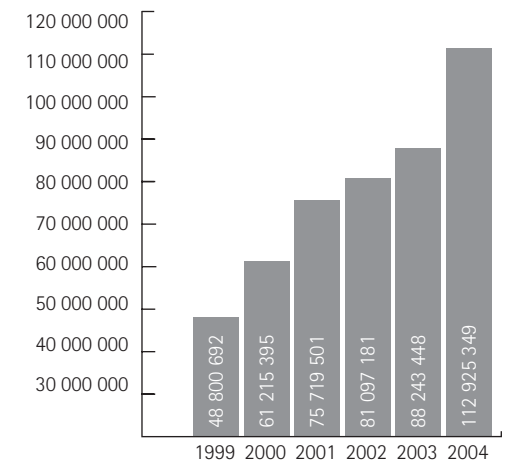
| | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 |
|---------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Anschlussverträge | 1 472 | 1 552 | 1 666 | 1 750 | 1 805 | 1 867 |
| Versicherte Personen | 3 252 | 3 356 | 3 433 | 3 507 | 3 605 | 3 718 |
| Beitragsleistungen * | 54 626 031 | 67 519 054 | 82 840 721 | 88 808 622 | 96 979 636 | 122 107 411 |
| Altersgutschriften | 48 800 692 | 61 215 395 | 75 719 501 | 81 097 181 | 88 243 448 | 112 925 349 |
| Risikoprämien | 5 557 939 | 6 066 130 | 6 904 798 | 7 548 257 | 8 609 905 | 9 086 868 |
| Freizügigkeitsleistungen | 13 911 061 | 20 608 254 | 31 032 768 | 18 403 099 | 31 014 719 | 31 145 869 |
| Reglementar. Sparguthaben | 332 124 306 | 382 107 808 | 438 569 435 | 516 246 300 | 574 155 859 | 658 960 277 |
| Bilanzsumme | 390 412 297 | 442 811 834 | 477 924 445 | 543 888 497 | 608 713 471 | 719 853 521 |

* Beinhaltet ordentliche Beiträge sowie Freizügigkeitseinlagen und Dienstjahreseinkäufe

Beiträge 1999–2004

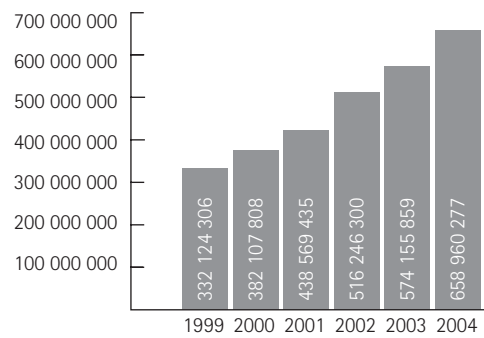


Altersgutschriften 1999–2004

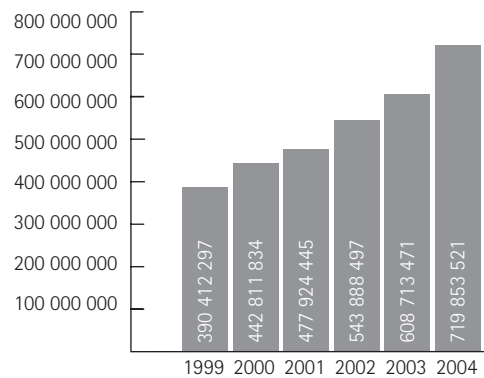


Wertentwicklung Anteile pro Fonds

Sparguthaben
1999–2004



Bilanzsumme
1999–2004

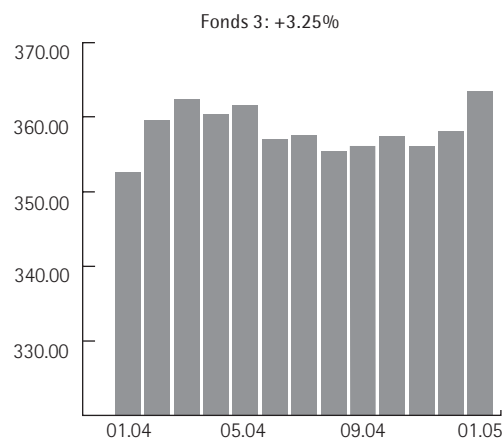
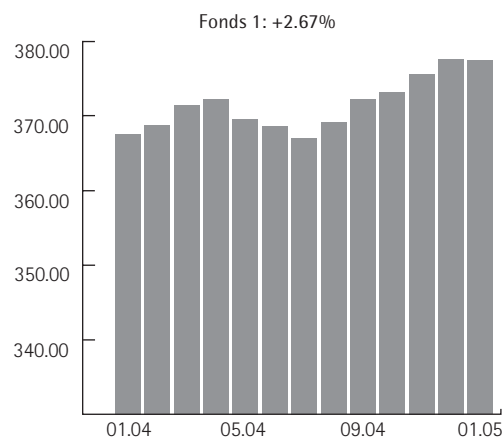


| Monat | Fonds 1 | Fonds 2* | Fonds 3 |
|---------------------------------|---------|----------|---------|
| Jahresendwerte 1990–2003 | | | |
| 31.12.1990 | 195.36 | 185.21 | 178.77 |
| 31.12.1991 | 209.94 | 201.01 | 197.13 |
| 31.12.1992 | 231.87 | 219.77 | 217.70 |
| 31.12.1993 | 257.83 | 244.96 | 250.51 |
| 31.12.1994 | 257.81 | 245.29 | 246.48 |
| 31.12.1995 | 283.44 | 267.81 | 274.86 |
| 31.12.1996 | 295.61 | 279.48 | 294.39 |
| 31.12.1997 | 308.91 | 291.88 | 322.68 |
| 31.12.1998 | 320.52 | - | 342.92 |
| 31.12.1999 | 313.71 | - | 366.54 |
| 31.12.2000 | 323.16 | - | 377.75 |
| 31.12.2001 | 334.09 | - | 356.89 |
| 31.12.2002 | 362.80 | - | 326.19 |
| 31.12.2003 | 367.71 | - | 352.05 |

| Monatliche Werte 2004 | Fonds 1 | Fonds 2* | Fonds 3 |
|-----------------------|---------|----------|---------|
| Januar 2004 | 367.71 | - | 352.05 |
| Februar 2004 | 368.96 | - | 359.07 |
| März 2004 | 371.56 | - | 362.63 |
| April 2004 | 372.26 | - | 360.33 |
| Mai 2004 | 369.67 | - | 361.81 |
| Juni 2004 | 368.58 | - | 357.04 |
| Juli 2004 | 367.00 | - | 357.63 |
| August 2004 | 369.09 | - | 355.47 |
| September 2004 | 372.18 | - | 356.11 |
| Oktober 2004 | 373.06 | - | 357.58 |
| November 2004 | 375.62 | - | 356.07 |
| Dezember 2004 | 377.72 | - | 358.06 |
| Januar 2005 | 377.54 | - | 363.48 |

* Fonds 1 und 2 wurden im November 1998 vereinigt.

Veränderung
2004
(nach Verwaltungskosten)



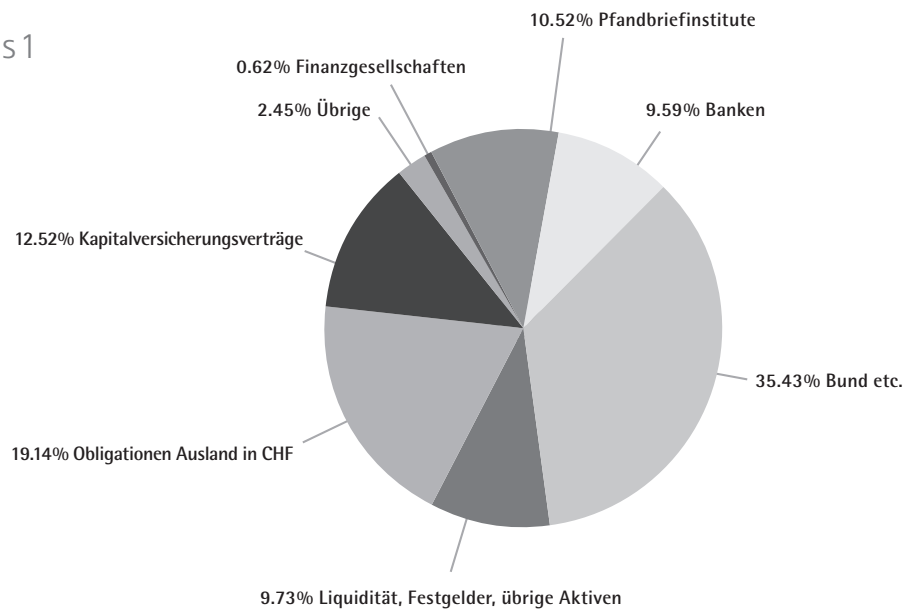
Gliederung Wertschriftenbestände per 31.12.2004

| Kategorie | Fonds 1 | | Fonds 3 | | Total | |
|--|--------------------|--------|--------------------|--------|--------------------|--------|
| | Kurswert* | 0/0 | Kurswert* | 0/0 | Kurswert* | 0/0 |
| 1. Obligationen Schweiz in CHF | | | | | | |
| a) Bund, Kantone, Städte, Gemeinden | 128 900 105 | 35.43 | 28 048 777 | 9.17 | 156 948 882 | |
| b) Banken | 34 881 515 | 9.59 | 15 813 679 | 5.17 | 50 695 194 | 23.43 |
| c) Pfandbriefinstitute | 38 264 812 | 10.52 | 15 834 935 | 5.18 | 54 099 747 | 7.57 |
| d) Finanzgesellschaften | 2 271 361 | 0.62 | 320 712 | 0.10 | 2 592 073 | 8.08 |
| e) Anlagefonds | 0 | 0 | 58 735 023 | 19.20 | 58 735 023 | 0.39 |
| f) Übrige | 8 922 914 | 2.45 | 2 912 865 | 0.95 | 11 835 779 | 8.77 |
| 2. Kapitalversicherungsverträge | 45 560 395 | 12.52 | 0 | 0 | 45 560 395 | 1.77 |
| 3. Anlagestiftung Hypotheken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6.80 |
| 4. Immobilienfonds | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Obligationen Ausland in CHF | 69 640 468 | 19.14 | 17 519 097 | 5.73 | 87 159 565 | 0 |
| 6. Obligationen Ausland in Fremdwährung | 0 | 0 | 19 459 771 | 6.36 | 19 459 771 | 13.01 |
| 7. Aktien Schweiz | 0 | 0 | 77 007 939 | 25.18 | 77 007 939 | 2.91 |
| 8. Aktien Ausland | 0 | 0 | 53 786 503 | 17.58 | 53 786 503 | 11.50 |
| 9. Liquidität, Festgelder, übrige Aktiven | 35 391 687 | 9.73 | 16 467 285 | 5.38 | 51 858 972 | 8.03 |
| | | 100.00 | | 100.00 | | 7.74 |
| Total | 363 833 257 | | 305 906 586 | | 669 739 843 | 100.00 |

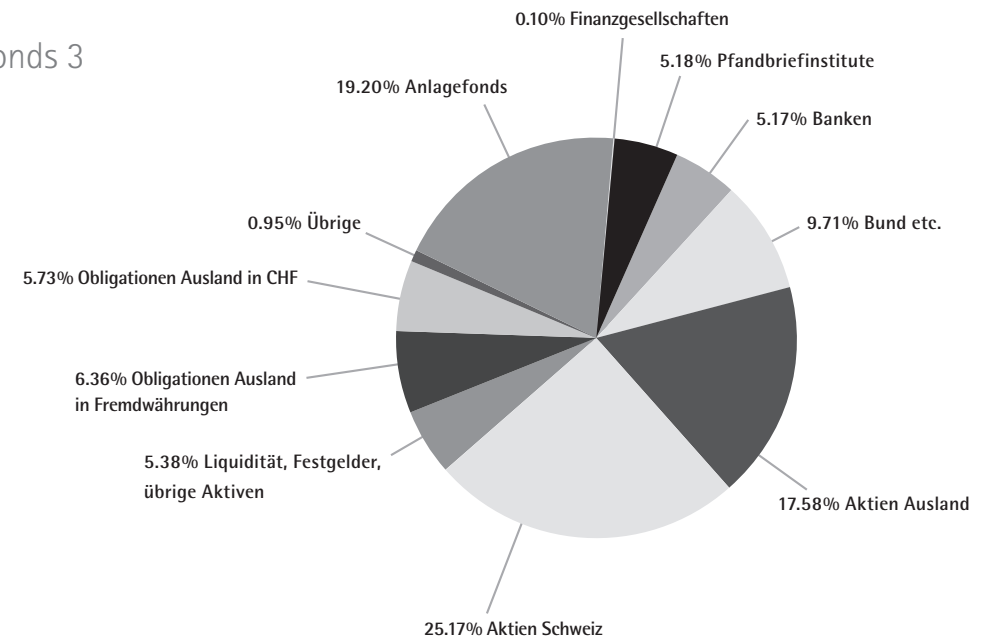
* Wertschriften zum Kurswert in CHF per Stichtag inkl. Marchzinsen

Gliederung Wertschriftenbestände per 31.12.2004

Fonds 1



Fonds 3





Pro Medico Stiftung

Uraniastrasse 12

Postfach 6190

8023 Zürich

Telefon 044 213 20 60

Fax 044 213 20 70

www.promedico.ch